



(c) Netz

Ein Leben lang Reis

Existenzsicherung für extrem arme Familien
Projekt 298 des Entwicklungshilfeklubs in Bangladesch



Entwicklungshilfeklub

WAS?

Aufbau einer
langfristigen Existenzgrundlage
für extrem arme Familien
in abgelegenen Dörfern.

WIE?

Finanzielle Starthilfe
zum Aufbau einer kleinen
wirtschaftlichen Aktivität
wie Kleintierzucht, Handel,
Landwirtschaft ...

WO?

Bangladesch
abgelegene Dörfer in den
Distrikten *Kurigram, Rangpur,*
Dinajpur, Naogaon, Rajshahi
und *Chapai Nawabgonj*

WIEVIEL?

Finanzielle Starthilfe für eine
wirtschaftliche Unabhängigkeit:

für ein Familienmitglied
27,- Euro

für eine fünfköpfige Familie
135,- Euro

WER?

Durchführung im Einsatzgebiet:
Netz

(Partner-Organisation des Klubs)
sowie fünf lokale Partner
in Bangladesch

Projektleiter:

Habibur Rahman Chowdhury



Entwicklungshilfeklub

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX

Überweisungen bitte auf das Konto des Entwicklungshilfeklubs:
Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150, GIBAATWWXXX
Widmung: Projekt 298

NOTHILFE und Existenzsicherung für extrem arme Familien in Bangladesch



Von einem Tag zum anderen

„An Tagen, an denen wir keine Arbeit fanden, hatten wir auch nichts zu essen, außer wir hatten noch eine Handvoll Reis oder etwas Tee und Salz im Haus“ erinnert sich die Tagelöhnerin Purnima Ekha.

Etwa 20 Millionen Menschen in Bangladesch leben in extremer Armut, die meisten als TagelöhnerInnen.

Das bedeutet, sie sind vom Wohlwollen der Grundbesitzer und Unternehmer abhängig. Diese Abhängigkeit kann auch Schuldknechtschaft bedeuten, eine Art von Versklavung bis ans Lebensende.

Hinzu kommt die Abhängigkeit von Wetterkapriolen, den jährlichen Überflutungen durch die Flüsse, von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. Nun auch der Lockdown durch die Pandemie, der es ihnen verwehrt, auf Arbeitssuche zu gehen.

Die Sehnsucht nach Unabhängigkeit

„Seit dem Tag, an dem wir Teil des Programms wurden, ist alles anders geworden. Der Hunger gehört nun der Vergangenheit an. Und unsere Kinder gehen jetzt sogar in die Schule“, freut sich Purnima Ekha.

Starthilfe und Existenzsicherung

Tagelöhnerfamilien wird geholfen, mit einem Startkapital kleinere wirtschaftliche Tätigkeiten zu beginnen, die ihnen ein regelmäßiges Einkommen bringen. Dadurch können sie ihre Existenz sichern und sich unabhängig machen. Dabei stehen Frauen im Mittelpunkt, die mit dem Startkapital das aufbauen, was zum Familieneinkommen beitragen wird: Enten, Hühner, Ziegen oder Kühe für den Aufbau einer kleinen Tierzucht, Ausstattung eines Verkaufsstandes, Saatgut und Pacht für ein Feld, ein Gemüsegarten, Bambus für Korbflechterei ...

So funktioniert das Programm

Geld allein genügt aber nicht für den Erfolg. Organisation, Beratung und Weiterbildung sind dabei wesentlich.

- Die Frauen treffen sich regelmäßig in der Dorfgruppe, erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, und werden individuell bei der Umsetzung beraten und begleitet.
- Jede Familie erhält ein Startkapital, mit dem sie ihre Einkommen schaffende Maßnahme verwirklichen kann. Von einer Rückzahlung wird zugunsten einer raschen wirtschaftlichen Selbständigkeit abgesehen.
- Die Frauen erhalten Rechtsberatung und Unterstützung bei Behördengängen, damit sie Zugang zu Gesundheitsversorgung, staatlichen Zuwendungen sowie Schulbildung für ihre Kinder erhalten.

Unser Beitrag

Unsere langjährige Partner-Organisation *Netz* sichert mit ihrem Programm „Ein Leben lang Reis“ im Norden von Bangladesch die Existenz von tausenden Familien.

Aus Tagelöhnerinnen werden Kleinstunternehmerinnen, die dank ihres kleinen Einkommens die Ernährung ihrer Familie sichern können. Auch Hungersnot und Krisen wie die aktuelle Pandemie können sie dann aus eigener Kraft leichter überbrücken.

Wir möchten noch mehr Familien helfen

Der Entwicklungshilfeclub unterstützt das Projekt seit dem Jahr 2004 und möchte angesichts der noch größer gewordenen Not weiteren extrem armen Familien helfen. Noch mehr alleinerziehende Mütter, Witwen, Menschen mit Behinderung, TagelöhnerInnen, Angehörige ethnischer Minderheiten, Landlose, Familien ohne festen Wohnsitz sollen bald sagen können:

„Wir werden ein Leben lang Reis haben!“

Starthilfe in ein Leben ohne Hunger:

27,- Euro für ein Familienmitglied
135,- Euro für eine fünfköpfige Familie

Jeder Beitrag hilft – Danke für Ihre Unterstützung!